

Wilful deceit

1. A marriage partner can seek annulment of the marriage if at the time of the marriage he was wilfully deceived regarding such circumstances which, had he known the state of affairs and intelligibly understood the essential meaning of marriage, would have deterred him from contracting the marriage.

2. Annulment is inadmissible if the deceit has been practised by a third party without the knowledge of the other marriage partner, or if the marriage partner, on discovering the deceit, has intimated his willingness to continue in the married state.

3. Annulment is inadmissible on the ground of deceit regarding financial circumstances.

SECTION 34

Threat

1. A marriage partner can seek annulment of the marriage if he has been illegally induced by threats to contract the marriage.

2. Annulment is inadmissible if the marriage partner, after the duress resulting from such threats has ceased, has intimated his willingness to continue in the married state.

III. FILING OF APPLICATION FOR ANNULMENT

SECTION 35

Time limit for application

1. An application for annulment can be filed only within one year.

2. This period begins to run, in cases under Section 30, at the time when the marriage or the confirmation of the marriage becomes known to the legal representative or when the marriage partner acquires unlimited legal capacity; in cases under Sections 31—33, at the time when the marriage partner discovers the error or deceit; in the case under Section 34, at the time when the duress ceases.

3. The running of the period is suspended while the marriage partner entitled to file such an application is prevented from so doing by circumstances beyond his control within the last six months of the period.

4. If a marriage partner entitled to file such an application is legally incapacitated and has no legal representative, the period does not come to an end until six months after the time when the married partner is capable of filing the application himself or when representation becomes available.

SECTION 36

Failure on the part of the legal representative to file an application within the period

In the event of failure on the part of the legal representative of a legally incapacitated marriage partner to file the application for annulment within the prescribed time, the marriage partner himself can file the application for the annulment at any time within six months after his legal incapacity has ceased.

Arglistige Täuschung

1. Ein Ehegatte kann Aufhebung der Ehe begehren, wenn er zur Eingehung der Ehe durch arglistige Täuschung über solche Umstände bestimmt worden ist, die ihn bei Kenntnis der Sachlage und bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe vor der Eingehung der Ehe abgehalten hätten.

2. Die Aufhebung ist ausgeschlossen, wenn die Täuschung von einem Dritten ohne Wissen des anderen Ehegatten verübt worden ist, oder wenn der Ehegatte nach Entdeckung der Täuschung zu erkennen gegeben hat, daß er die Ehe fortsetzen will.

3. Auf Grund einer Täuschung über Vermögensverhältnisse kann die Aufhebung der Ehe nicht begehrt werden.

Drohung

* 1. Ein Ehegatte kann Aufhebung der Ehe begehren, wenn er zur Eingehung der Ehe widerrechtlich durch Drohung bestimmt worden ist.

2. Die Aufhebung ist ausgeschlossen, wenn der Ehegatte nach Aufhören der durch die Drohung begründeten Zwangslage zu erkennen gegeben hat, daß er die Ehe fortsetzen will.

- TH. ERHEBUNG DER AUFHEBUNGSKLAGE

Klagefrist

1. Die Aufhebungsklage kann nur binnen eines Jahres erhoben werden.

2. Die Frist beginnt in den Fällen des § 30 mit dem Zeitpunkt, in welchem die Eingehung oder die Bestätigung der Ehe dem gesetzlichen Vertreter bekannt wird oder der Ehegatte die unbeschränkte Geschäftsfähigkeit erlangt; in den Fällen der §§ 31 bis 33 mit dem Zeitpunkt, in welchem der Ehegatte den Irrtum oder die Täuschung entdeckt; in dem Falle des § 34 mit dem Zeitpunkt, in welchem die Zwangslage aufhört.

3. Der Lauf der Frist ist gehemmt, solange der klageberechtigte Ehegatte innerhalb der letzten sechs Monate der Klagefrist durch einen unabwendbaren Zufall an der Erhebung der Aufhebungsklage gehindert ist.

4. Hat ein klageberechtigter Ehegatte, der geschäftsunfähig ist, keinen gesetzlichen Vertreter, so endet die Klagefrist nicht vor dem Ablauf von sechs Monaten nach dem Zeitpunkt, von dem an der Ehegatte die Aufhebungsklage selbständig erheben kann oder in dem der Mangel der Vertretung aufhört.

Versäumung der Klagefrist durch den gesetzlichen Vertreter

Hat der gesetzliche Vertreter eines geschäftsunfähigen Ehegatten die Aufhebungsklage nicht rechtzeitig erhoben, so kann der Ehegatte selbst innerhalb von sechs Monaten seit dem Wegfall der Geschäftsunfähigkeit die Aufhebungsklage erheben.